

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Druckerei: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-51.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.20 monatlich, M. 12.80 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebeholden, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks behält die Ver-
lagerei keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Wissenswertes: Offizielle Anzeigen M. 1.20, ausserordentliche Anzeigen M. 1.00, sonstige Anzeigen M. 1.00, für die empfindliche Kolonialwaren oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme, unregelmäßiger Erscheinung, Nachdruck, — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 7. Juni 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 257. • 69. Jahrgang.

Wirksame Finanzreform.

Wenn jetzt an die Schaffung neuer Steuern heran-
gegangen werden muß, um die Summen für die Wieder-
gutmachung zu erlangen, so darf es sich nicht um eine
schematische Vermehrung der Steuern handeln. Was
wir brauchen, ist ein organischer Neuaufbau
unseres ganzen Finanzsystems. Heute er-
hebt das Reich gleichzeitig die Steuern für den Länder-
und Gemeindebedarf mit. Aber der Verteilungsschlüssel,
der jetzt besteht, hat zu unmöglichen Zuständen ge-
führt. Die Länder und die Gemeinden leiden nicht
minder an Geldnot wie das Reich, nur mit dem Unter-
schied, daß ihre Steuerquellen so gut wie erschöpft sind,
da sich das Reich alle wirklich nennenswerten Quellen
vorbehalten hat.

Wenn man die Rede des preussischen Finanzministers
Saemisch nachliest, so tritt die ganze Not der
Länder augenfällig zutage. Der Haushalt des größ-
ten deutschen Landes Preußen schließt mit einem
Fehlbetrag von 2,36 Milliarden Mark ab. Die ver-
schlossene Landesversammlung sollte durch die Grundsteuer
eine neue Einnahmequelle schaffen, aber ihr Gesamt-
ertrag wurde lediglich mit 500 Millionen angenommen.
Sie würde also selbst in der starken Höhe, in der sie
geplant war, nicht entfernt ausgereicht haben, um das
preussische Defizit zu decken. Andere Steuern kommen
aber kaum in Betracht, da das Reich die direkten wie
die indirekten Steuern selber erschließt. Die Länder
leben darum in der Hauptache von ihrem Anteil an
den Reichsteuern (Einkommensteuer, Körperschafts-
steuer, Erbschaftsteuer, Grunderwerbssteuer und Um-
satzsteuer). Dieser Anteil steht ihnen auf Grund des
Landessteuergesetzes zu. Aber dieser Anteil muß eben
um so viel erhöht werden, daß die einzelstaatlichen
Defizite beseitigt werden können.

Der Reichsanwalt Wirth führt noch sein altes
Rezept, das Reichsfinanzministerium, neben der Kanz-
lei, und er ist es auch gewesen, der einen Ausschuss
aus einer Anzahl einzelstaatlicher Finanzminister gebil-
det hat, die ein Reichsfinanzprogramm aufstellen sollen.
Dabei dürfen die Gemeinden auch nicht vergessen wer-
den, die sich gegenüber den Ländern in der gleichen Not-
lage befinden wie die Länder gegenüber dem Reich.
Wenn die Länder die Grundsteuer für die einzelstaat-
lichen Zwecke in Anspruch nehmen, so geht das auf Kosten
der Gemeinden. Auch hier muß also das Reichsfinanz-
programm den Gemeinden, sofern sie nicht unvernünftig
wirtschaften, anteilig soviel gewähren, als sie zum
Leben nötig haben. Dabei wird es selbstverständlich
nicht ohne sehr einschneidende Ersparnisse be-
stimmungen für Reich, Land und Gemeinde abgehen. Von
der Sparsamkeit ist bisher zwar viel geredet worden,
aber man hat von ihr höchstens am falschen Platze Ge-
brauch gemacht. Es ist ein unerhörter Zustand, daß
beispielsweise in den Berliner Bezirksverwaltungen
bereits ein Mittel für die soziale Fürsorge, am Schul-
ausgaben und anderen dringenden Notwendigkeiten ge-
spart wird, während es dem Berliner Magistrat gar
nicht einfällt, die überschüssigen Hilfskräfte zu entlassen.
Auch im Reich verstehen es allerlei Ausschüsse und
Kriegsgeheimräte, ihre Abwicklung zu einer
Dauerbeschäftigung zu machen. Das Erspar-
nisprogramm muß aber viel, viel weiter gehen. Neben
diesen Überflüssigkeiten müssen starke Eingriffe vielleicht
auch dort vorgenommen werden, wo ein Staatswesen
sehr ungern spart.

Die neuen Kosten für die Wiedergutmachung können
nur aufgebracht werden, wenn ungefähr derselbe Be-
trag, der heute für Reich, Staat und Gemeinde bereits
erhoben wird, sich glatt verdoppelt. Aber auch damit
reichen wir noch nicht. Die Höhe der schwebenden Schul-
den im Reich und in den Ländern ist so ungeheuer, daß
ungefähr genau eine Verdreifachung der gan-
zen heutigen Steuereinnahmen notwendig
ist, um mit jeder Finanzgebarung zu brechen, die
schwebende Schulden übereinander türmt und sie bis ins
Grenzenlose wachsen läßt. Es gilt also jetzt ganze Ar-
beit zu machen. Was das heißt, ist den meisten Volks-
genossen noch nicht aufgegangen. Sie verkennen noch
vollkommen den Ernst der Lage. Herr Saemisch hat mit
Recht gesagt, daß wir mehr verzeihen, als wir erzeugen,
mehr ausgeben, als wir einnehmen. Auch die Korrektur
dieses unnatürlichen Verhältnisses gehört zu einer
wirksamen Finanzreform. Herr Wirth war früher habi-
liter Finanzminister. Er kennt also die Not der Län-
der aus eigener Erfahrung. Daraus darf man wohl
die Hoffnung schöpfen, daß das neue Reichsfinanz-
programm wirklich eine grundsätzliche Reform be-
deuten wird, die zwar an die Bürger unerhörte Opfer-
forderungen stellt, aber Reich, Länder und Gemeinden
aus dem jetzigen Zustande der chronischen Defizitwirt-
schaft herausführen wird.

Zwangswirtschaft oder freie Wirtschaft.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im volks-
wirtschaftlichen Ausschuss des Reichstags wurde am Samstag
die Getreidebewirtschaftung weiter besprochen. Die Un-
abhängigen traten für die Beibehaltung der Zwangs-
wirtschaft ein. Der Widerstand der Landwirtschaft gegen die
geringen Ablieferungen müsse gebrochen werden. Die vorge-
legenen Preiserhöhungen seien unerträglich. Die Deutsch-
nationalen lehnten die Zwangswirtschaft ab, hielten
aber die Schaffung einer Reserve durch Umlage nicht für
falsch. Ein Mehrheitsbeschluss gab seiner Verwunderung
Ausdruck, daß gerade die Seite, die früher für den Antrag
Kauk eingetreten sei, jetzt die Zwangswirtschaft ablehne.
Das Zentrum trat für das Umlageverfahren ein. Der
Demokrat Kleinath führte aus, daß sich die Zwangs-
wirtschaft auch für Getreide in voller Auflösung befinde
und sachlich nicht begründet sei. Unter der Zwangswirtschaft
seien leider viele Ackerflächen nicht bebaut worden. Unter
dem Umlageverfahren, das kaum durchführbar sei, würden
die Anbauflächen und Pflanzbewässerungen wiederum die Be-
schaffenheit. Wenn man es beibehalten wolle, müsse hinter
um unbedingt die freie Wirtschaft für das nächste Jahr
stehen. Es gäbe niemand, der die Zwangswirtschaft für
die bereits freigegebenen Erzeugnisse zurückwünsche. Der
natürliche Mechanismus müsse wiederhergestellt werden;
er erhöhe die Produktion und jede mehr erzeugte Tonne Ge-
treide koste uns 50 Dollar. Gegen eine Reserve für dieses
Jahr wolle er nicht ankämpfen. Die Beratungen wurden
sobald vertagt.

Schiffer zur Annahme des Ultimatums.

Br. Elberfeld, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Auf
dem demokratischen Parteitag sprach Reichsminister
Schiffer über die politische Lage. Zur Frage der An-
nahme des deutschen Ultimatums wies er darauf hin, daß
keine Zeit, um nicht nur zögernd, sondern auch ausge-
führt zu werden, die eine Voraussetzung habe, daß das
ganze Volk geschlossen hinter diesem steht. Es hat sich
ergeigt, daß diese Voraussetzung beim deutschen Volk nicht
gegeben sei. Das Grundproblem der Erfüllung ist nach
Schiffers Ansicht keine rein wirtschaftliche, sondern ein viel-
mehr politische Frage, weil hier wiederum die großen
wirtschaftlichen Zusammenhänge und Probleme hineinspielen.
In der obersten Reichsversammlung wurde eine Entschlie-
gung angenommen, die dem Reichsanwalt übermittelte wurde und in
der härtester Einspruch gegen die Verewaltung Ober-
schiffens durch polnische Vandalen erhoben wurde.

Für die Entwaffnung der Einwohnerwehren.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Wie die
„Welt am Montag“ erzählt, sind nachstehende beide Tele-
gramme an den Reichsanwalt gelangt: „Deutscher Textil-
verband, 680 000 Mitglieder, fordert völlige Entwaffnung
der Einwohnerwehren. Selbstschutz und anderen Organi-
sationen.“ — Der republikanische Führerbund begrüßt das
Vorhaben des Herrn Reichsanwalt in der Entwaffnung
der Selbstschutzorganisationen. Mit der Entwaffnung und
Auflösung dieser Organisationen wird der Republik sowohl
innen wie außenpolitisch ein großer Dienst erwiesen. Der
republikanische Führerbund ist bereit, durch auf-
strebende Vorträge die Arbeit zu unterstützen und stellt seinen
Nachrichtendienst über verborgene geheime Waffenlager
illegitimer Vereinigungen in den Dienst der Regierung.

Die religiöse Erziehung der Kinder.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der
Rechtsausschuss des Reichstages hat nach langem Hin und
Her am Samstag eine Grundlage für die weitere Verhand-
lung über das Gesetz zur religiösen Erziehung der Kinder
gefunden. Unter Ablehnung aller anderen Anträge wurde
der Antrag Kahl angenommen, der den Grundgedanken der
freien Erziehung aufstellt. Einmal ist die Eltern nicht,
so entscheiden die Bestimmungen des Bürgerlichen Ge-
büches, der das Recht zur Bestimmung der religiösen Er-
ziehung der mit der Sorge für die Person des Kindes be-
trauten Persönlichkeit zuspricht. Der Vormundschaftsrichter
soll nur dann anrufen werden können, wenn ein Teil von
einer geschlossenen freien Vereinbarung zurücktreten will,
abgleich bereits mit deren Ausführung begonnen worden ist.
a. B. wenn das Kind bereits zum Religionsunterricht an-
gemeldet worden ist, ferner wenn ein Mißbrauch eifersüchtiger
Gewalt vorliegt. Darauf wurde der § 1 des Gesetzes gegen
die Stimmen der sozialistischen Parteien angenommen. An-
genommen wurde ferner ein vorschläglicher Antrag, daß
ein über zehn Jahre altes Kind vom Vormundschaftsrichter
zu hören ist. Jeder Richter, der mit Kindern in diesem
Alter zu tun gehabt hat, kann nur hoffen, daß diese Bestim-
mung wieder aufgehoben wird.

Die Heraufsetzung der Angestelltenversicherungs-Grenze.

D. Berlin, 5. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der
Reichsrat wird sich demnächst mit der Frage des Verhö-
rungsgehalts für Angestellte befassen. Infolge der Geldent-
wertung soll die Grenze für die Versicherungsbeiträge von
15 000 auf 28 000 M. heraufgesetzt werden. Die höchste Be-
haltsklasse von 15 000—28 000 M. würde 96 M. monatlich be-
tragen haben. An die Stelle der Versicherungsbeiträge sollen Ver-
tragsrenten treten, deren Gebrauch bei anderen Verhö-
rungsleistungen sowie neuerdings bei den steuerlichen Lohn-
abzügen sich bewährt hat.

Verlängerung des Kapitalfluchtgesetzes.

W.T.B. Berlin, 4. Juni. Dem Reichstag ging
laut „Deutscher Allgemeiner Zeitung“ der Entwurf
eines Gesetzes über die Verlängerung der Geltungsdauer
des Kapitalfluchtgesetzes bis zum 30. Juni 1922 zu.

Die Beschäftigungsgesetze für das Wiederaufbaugesiet.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) An-
fänglich der Gesetze von Verlonen um Beschäftigung im Be-
reiche des Wiederaufbaues teilt der Reichswirtschafts-
minister für Wiederaufbau mit: Die Gesetze wären zweck-
los, da Vereinbarungen noch nicht getroffen wären.

Um Oberschlesien.

Dz. London, 6. Juni. Dem „Daily Telegraph“ zufolge
ist man bisher einer Lösung der oberschlesischen
Frage nicht näher gekommen. Täglich werden
sowohl schriftliche wie auch mündliche Mitteilungen zwischen
England und dem britischen Botschafter in Paris, Lord Har-
dingle, ausgetauscht, jedoch ohne augenscheinliche Ergebnisse
und ohne Aussicht auf ein baldiges Einver-
nehmen. Wie das Blatt außerdem berichtet, wird die
Ungeklärtheit bezüglich der Stellung Dr. Wirths und seines
Kabinetts in britischen Kreisen mit Bedauern angesehen,
insbesondere, weil es so aussieht, als ob der Widerstand
gegen den deutschen Reichsanwalt sowohl in der Deutschen
Volkspartei als auch bei den Unabhängigen wächst. In ge-
wissen Kreisen besteht die Meinung, die Schwierigkeiten,
denen Wirth gegenübersteht, mit Aufrechterhaltung der be-
stehenden Zwangsmaßnahmen trotz der Annahme der Be-
dingungen des Ultimatums der Alliierten in Zusammenhang
zu bringen.

Die englisch-französische Allianz.

Dz. Paris, 6. Juni. Das „Petit Journal“ spricht sich
über die Frage einer englisch-französischen Allianz aus, die
seit einigen Tagen auch in der französischen Presse stark er-
örtert wird. Nach dem Blatt handelt es sich bei diesem
Vorschlag weniger um einen Beiratsvertrag als um einen
Trennungsaft.

Die Anrechnung des abgelieferten Schiffsraums.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie der
Kolonialanwalter erzählt, enthalten die Berichte des „Temps“
vom 4. Juni über die Verhandlungen der deutschen Kriegs-
schiffkommission mit der Reparationskommission bezüglich
der Anrechnung des abgelieferten Schiffs-
raumes verschiedene tatsächliche Unrichtigkeiten. Unter
anderem ist die Bedingung unzutreffend, daß sich die Deut-
schen mit der Nichtanrechnung von 1 600 000 Tonnen einver-
standen erklärt haben. Die Verhandlungen über die Frage
der Nichtanrechnung gehen noch weiter.

Die Lieferung der Holzhäuser.

W.T.B. Paris, 4. Juni. Die deutschen und französi-
schen Sachverständigen haben gestern und heute die Ver-
handlungen über die Lieferung deutscher Holz-
häuser in der Wiederaufbaugesellschaft fortgesetzt. Wie
der „Temps“ mitteilt, handelt es sich darum, die Modelle
zu vereinfachen, um eine wesentliche Preisverminderung
herbeizuführen. — Nach dem „Intransigant“ ist man wegen
des Preises schon zu einem Einverständnis gekommen. In
den ersten beiden Monaten sollen 1500 Häuser geliefert wer-
den, in den folgenden Monaten soll die Zahl der Häuser auf
3000 und vielleicht noch mehr gesteigert werden.

Verbot des „Düsseldorfer Tageblatts“.

W.T.B. Düsseldorf, 4. Juni. Auf Befehl des Kom-
mandierenden Generals des Düsseldorfer Bundeslandes ist
das Erscheinen des „Düsseldorfer Tageblatts“ auf vier
Tage verboten. Der Chefredakteur Franz Weber wurde
zu 4 Tagen Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt.
Er wurde beschuldigt, er habe in sein Blatt Aufsätze auf-
genommen, die verdächtige und feindselige Absichten gegen
die Besatzungstruppen erkennen ließen, und habe lägenhafte
und verleumderische Angriffe gegen die Besatzungstruppen
gerichtet, die angsten seien, der Sicherheit der Truppen Ab-
bruch zu tun.

Deutsches Eisenbahnmateriale für Argentinien.

Br. Berlin, 6. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach
dem „Berliner Kolonialanzeiger“ beabsichtigt die Regierung von
Argentinien Eisenbahnmateriale zu kaufen, das sie mit Woll-
zu bezahlen gedenkt.

Der Generalkrat des Verbandes für Völkerver- einigung.

Dz. Genf, 6. Juni. Gestern abend hielt der General-
rat des Verbandes für Völkervereinigung die Er-
öffnungsfeier ab. Ador wurde zum Präsidenten des
Kongresses ernannt. Der Rat beschloß die Schaffung
der Stelle eines ständigen Generalsekretärs. Das
Bureau des Generalrates wurde beauftragt, eine stän-
dige Kommission für die Weltpropaganda einzusetzen.

Die Abrüstungsfrage.

Dz. Washington, 5. Juni. Der Ausschuss des Repu-
likanischen Hauses für auswärtige Angelegenheiten hat eine
von keinem Vorstehenden nach Maßgabe mit dem Präsi-
denten Harding ausgezeichnete Entschließung angenommen.
In der erklärt wird, der Kongress befindet sich in voller
Auseinandersetzung mit dem Präsidenten, wenn
er eine internationale Konferenz zwecks Verrückung der
Rüstungen einberuft und daß er als vorläufige Ausgabe zu
diesem Zweck 100 000 Dollar bewilligt.

Dz. Washington, 5. Juni. Die japanische Botschaft ver-
öffentlicht den Text der Antwort der japanischen Regierung
vom 26. April an den Völkerverbund, betr. die Abrüstung.
Die japanische Regierung drückt darin den Wunsch aus, daß
alle Regierungen gleichseitig die Abrüstung beschließen
müßten. Da aber dem Völkerverbund ein Abrüstungs-
vorschlag vorliegt, halte sie es nicht für angebracht, die Em-
pfehlungen der Versammlung des Völkerverbundes auszuführen,
bevor der genannte Vorschlag durchgearbeitet sei.

Ein antibolschewistischer Kongress in Paris.

W.T.B. Paris, 5. Juni. In Paris ist heute ein anti-
bolschewistischer nationalrussischer Kongress zu einer auf etwa
fünf bis sechs Tage berechneten Tagung zusammengetreten.
Der Zweck des Kongresses ist, unter Ausschluß der Anhänger
der alten russischen Reaktion eine Einheitsfront gegen den
Bolschewismus herzustellen.

Verhaftung deutscher Pressevertreter in Warschau.

W. T. B. Warschau, 5. Juni. Der hiesige Vertreter der „Frankfurter Zeitung“, Baum, ist morgens von Beamten der politischen Milizorgane in seiner Wohnung verhaftet worden. Als Begründung wurde angegeben, daß es sich um eine ernste und bedenkliche Sache handle. Auf dem Polizeibureau wurde Baum nach Feststellung der Personalien mit dem Bemerkten entlassen, daß es sich um ein Mißverständnis handle. Daß die Begründung unwahr ist, geht aber daraus hervor, daß der mit der Verhaftung beauftragte Beamte über die Personalien Baums eingehende Aufzeichnungen bei sich führte. Da nunmehr von den anwesenden vier deutschen Pressevertretern drei verhaftet oder durch die Geheimpolizei verhaftet worden sind, wird der deutsche Geschäftsträger gegen die Übergriffe bei der polnischen Regierung Vorstellungen erheben.

Antideutsche Demonstration in Ostrowo.

W. T. B. Posen, 5. Juni. In Ostrowo fanden am 2. Juni Straßendemonstrationen gegen deutsche Geschäfte statt. Die Wohnungen wurden geplündert. Von der polnischen Arbeiterpartei wurde die Entlassung aller deutschen Arbeiter der Waggonfabrik erzwungen. Der deutschen Bevölkerung wurden weitere Plünderungen angedroht, wenn sie nicht sofort auswandere. Die Polizei hat sich als machtlos erwiesen. Erst am Abend wurde die Ruhe durch Militär wiederhergestellt. Es scheint, daß die Ereignisse in Ostrowo die Vorboten einer größeren Bewegung gegen die Deutschen sind.

Ein polnischer Fliegerleutnant in Warschau erschossen.

Dz. Paris, 6. Juni. Nach einer Warschauer Meldung der „Chicago Tribune“ wurde der polnische Fliegerleutnant Swanki vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt und erschossen. Er war beschuldigt, die Mobilisierungspläne der polnischen Armee einem englischen Nachrichtenoffizier verkauft zu haben.

Litauen und Polen.

Dz. London, 6. Juni. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Herald“ schreibt zum Abbruch der Brüsseler Verhandlungen über Wilna, die russische Regierung werde nicht gestatten, daß Litauen in polnische Abhängigkeit gerate. Sie halte die Aufrechterhaltung der vollen Unabhängigkeit Litauens für wesentlich. Wenn die französischen Intrigen fortwähren, und wenn weitere Verluste gemacht würden, die litauische Republik unter polnische Kontrolle zu bringen, dann werde Rußland nicht untätig bleiben.

Die schwierige Lage der Griechen in Kleinasien.

Dz. London, 6. Juni. Laut „Daily Mail“ wird in amtlichen Londoner Kreisen erklärt, daß die schwierige Lage des griechischen Heeres in Smyrna seit seiner letzten Niederlage und der ausgebrochenen Feindschaft der türkischen Nationalisten gegenüber den Engländern eine ernsthafte Bedrohung Konstantinopels bilde. Es bestehe jedoch — dem Blatte zufolge — nicht die Absicht, die Griechen durch englische Truppen oder durch die englische Flotte zu unterstützen. Für eine neue Orientierung der Politik in Kleinasien sei ein vorübergehendes Einmischen mit Frankreich wesentlich, und dieses Einmischen müsse das gesamte Feld der Politik sowohl in Europa als auch außerhalb umfassen. Es sei wahrscheinlich, daß das britische Kabinett die Lage in einer Sonderkammer in dieser Woche erörtern werde.

Der König von Griechenland begibt sich an die Front.

Dz. Paris, 6. Juni. Der „Matin“ berichtet aus Athen, Ministerpräsident Sunaris habe angekündigt, König Konstantin reise am 11. Juni zur Front in Kleinasien ab. — Nach einer Savasmeldung soll die Abreise am 10. Juni erfolgen.

Die Feindseligkeiten der Kemalisten.

Dz. Paris, 6. Juni. Der „Matin“ verbreitet eine Meldung des „Daily Telegraph“ aus Athen, nach welcher man aus Cilicien ankündigt, daß die Kemalisten die Eisenbahnen zerstört hätten, die den Franzosen bei einer eventuellen Wiederaufnahme der Feindseligkeiten nützlich sein könnten. — Aus Konstantinopel habe man erfahren, die Regierung von Angora habe General Gouraud eine Note gesandt, in welcher gesagt wird, wenn die Gegenpartei von Angora nicht von der französischen Regierung in einer bestimmten Frist angenommen würden, würde der Waffenstillstand zwischen den französischen Truppen und den Truppen Mustafa Kemal-Paschas von letzteren als beendet angesehen werden. Die Nationalisten hätten die Absicht, die Eisenbahn zu zerstören, um die Franzosen aus Cilicien zu vertreiben.

Der 8-Studenten in Argentinien.

W. T. B. Buenos Aires, 4. Juni. Durch ein Gesetz ist der Achtstudenten eingeführt worden.

(5. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

War einst ein Klingen und Singen.

Novelle von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

„Du bist ein Mensch und hast ein Herz. Das sind Verdienste, die nicht ein jeder Fürst aufzuweisen vermag!“

„Denke und fühle ich menschlich, — wem danke ich's anders als dir — und — — — und, Konrad, du verstehst diese Frage: Wie ergeht's Corna, deiner Schwester?“

„Sie ist hier.“

„Hier?!“ — Der Herzog sprang auf, er preßte die Hände an die Stirn, dann streckte er sie verschlungen von sich. „Corna ist hier, — Corna!“

Dieses letzte Wort war nur ein Hauch.

Nichts an dem jungen Herzog war jetzt Fürst, nichts Herrscher; er ließ sich in den Sessel fallen und legte das Haupt auf die Arme, die er lang ausgestreckt über den Tisch geworfen hatte. Dumpfes Schluchzen erschütterte seinen Körper.

Konrad Hellfried beugte sich zu dem Weinenden.

„Georg, armer Georg! — So ist Fürstenschicksal.“

„Corna, — meine Corna!“ stieß der Herzog wieder hervor. Der Freund stand neben ihm, die Hand auf sein Haupt gelegt. Das beruhigte den jungen Herrscher.

Leise fragte er: „Und Corna, hat sie überwunden?“

Konrad zögerte mit der Antwort. Er bemühte sich, seiner Stimme einen gleichgültigen Klang zu geben, es wollte nicht recht gelingen.

„Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden, — und zwei Jahre sind eine lange Frist. — — — Corna hat sich verlobt!“

„Konrad!“ — Der Herzog umklammerte den Arm des Freundes so fest, daß dieser vor Schmerz die Lippen preßte. — „So hat sie doch verwunden, hat mich vergessen?“

Wiesbadener Nachrichten.

— **Feriensonderzüge.** Amlich wird bekanntgegeben: Unter der Voraussetzung, daß die Kohlenverladung der Eisenbahnen gesichert sei, werden in diesem Jahre verkehrende 10 Ferienzüge für die Fahrt von den Großstädten nach den Erholungsorten und für die Rückfahrt nach den Großstädten gefahren werden. Es ist zulässig, die Sonderzüge nur für die Hin- oder nur für die Rückfahrt zu benutzen. Die Fahrkarten für diese Sonderzüge werden deshalb getrennt für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Auf Verlangen werden jedoch die Karten für die Rückfahrt auch gleichzeitig bei der Lösung der Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt. Den Benutzern der Feriensonderzüge wird in der 2. und 3. Klasse für die Hin- und Rückfahrt eine Preisermäßigung von je 33 1/2 Prozent gewährt. Die Einheitspreise für das Tarifkilometer betragen 22 Pf. in der 2. und 13 Pf. in der 3. Klasse. Die Ermäßigung wird nur gewährt für die Fahrt zu Stationen, die in der vom Sonderzug berührten Strecke liegen. Ausnahmen hiervon werden im Seebadverkehr zugelassen, um die Schwierigkeiten der Neubestimmung beim Abgang von der Sonderzugstrecke zu vermeiden. Die Orte, nach denen Feriensonderzüge gefahren werden und alle Einzelbestimmungen werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

— **Daß man das eigene Haus verlassen?** Die Familie eines aus Ungarn stammenden Kaufmanns wohnte in Frankfurt a. M. in Ostermiete, da aber das Domizil gesundheitlich für das kranke Töchterchen des Kaufmanns nicht von Vorteil war, so bemühte sich der Kaufmann um eine andere Wohnung und kaufte von einem Freund für 80 000 M. eine Villa. Bedächtig ihm zur Liebe räumte der seitherige Besitzer die Villa und bezog die in einer anderen Straße gelegenen Büroräume seiner Firma als Wohnung. Der Kaufmann hatte vor dem Auszug das Wohnungsmietverhältnis, das eine Befristung vornahm, nicht als der Kaufmann nach dem Erwerb eingezogen war, erklärte das Frankfurter Wohnungsamt, daß er ausziehen müsse und zeigte ihn bei der Staatsanwaltschaft an, weil er wider eine Mietratsbestimmung gefahren habe, wonach niemand ohne Zustimmung des Wohnungsamts in eine Wohnung einziehen dürfe. Der Villenbesitzer erhielt einen Strafbefehl über 600 M., gegen den er Einspruch erhob. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten freigesprochen, weil sich die Mietratsverordnung in der Tat nicht, wie von der Staatsanwaltschaft geltend gemacht wurde, auf das Verhältnis von Käufer und Verkäufer bezog, sondern nur von Vermieter und Mieter bezog. Es sei da eine Lücke im Gesetz vorhanden. Das Gericht sei indessen überzeugt, daß der Beschuldigte gewußt habe, daß sich die Verordnung, wonach die Einmischung einer Einigungs-gemeinschaftspflicht vorlag, auch auf Verkäufer und Käufer beziehen sollte. Gegen das Urteil wurde seitens der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Die Frankfurter Strafkammer war ebenfalls der Auffassung, daß eine Bestimmung, wonach der Hauseigentümer selbst nicht einziehen dürfe, in der Mietratsverordnung fehle, aber nach einem anderen Paragraphen der gleichen Mietratsverordnung müsse jedermann eine leerstehende Wohnung ansetzen, und dazu sei auch der Hauseigentümer verpflichtet. Demzufolge gelangte das Gericht zur Bestrafung des Beschuldigten und erkannte auf 600 Mark Geldstrafe.

— **Verkauf ab Lager und Preisverhöhungen.** Ein Gericht fragte die Handelskammer Dresden, wie nach Handelsbrauch die Angabe in einer Preisliste auszuliegen sei, gewisse in der Preisliste aufgeführte Waren würden „ab Lager“ geliefert. Die Kammer erwiderte, daß bei einem Kauf der Ware ab Lager die kaufmännische Auffassung dahin gehe, daß diese Ware auch auf dem Lager vorhanden sei und zu dem bei Annahme der Bestellung gültigen Preis geliefert werden müsse. Gegenüber der Angabe „ab Lager“ trete der Vorbehalt, daß die Preise freibleibend und unverbindlich seien, zurück; er sei lediglich auf die anderen daneben angebotenen Waren zu beziehen, die noch nicht auf dem Lager sein sollten und noch herzustellen wären, infolgedessen von den Rohstoffpreisen und Arbeitslöhnen noch abhängen.

— **Gegen Bankgeschäfte der Gemeinden** wendet sich eine besondere Verfügung des Ministers des Innern. Immer mehr gründen Gemeinden und Gemeindeverbände eine eigene Kommunalbank. Bis zum 31. Dezember 1924 dürfen aber Depot- und Depottengelächte geschäftsmäßig nur Banken betreiben, die ihr Unternehmen der Steuerstelle angezeigt haben. Die Landesregierungen können jedoch im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen Ausnahmen für öffentliche Sparkassen, für Unternehmungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden und für öffentliche Kassen zulassen. Die nötigen Voraussetzungen liegen bei Sparkassen im allgemeinen nur dann vor, wenn sie die Annehmungen rechtzeitig haben bewilligen können. Der Betrieb von Bankgeschäften durch die öffentlichen Sparkassen bedarf in jedem einzelnen Fall der Genehmigung des Oberpräsidenten. Eine Erweiterung des bisherigen Geschäftsumfanges ist nur dort angedacht, wo gegen die Verwaltung und Geschäftsführung keinerlei Bedenken be-

stehen. Auch das Bedürfnis soll geprüft werden. Die Bedenken grundsätzlicher Art gegen eine Zulassung von Kommunalbanken bestehen fort. U. U. empfiehlt sich mehr die Gründung einer Aktiengesellschaft.

— **Arbeitsgemeinschaften zur Lehrerfortbildung.** In Ergänzung seines Erlasses vom 30. November 1920 bestimmt jetzt das Ministerium zur Festen Umgestaltung des Begriffs „Ausbildungszug“, daß im Sinne des Erlasses derjenige 2 Jahre an seiner Ausbildungszeit verloren hat, der die zweite Prüfung infolge des Heeresdienstes erst 2 Jahre später ablegen kann, als es unter normalen Verhältnissen möglich gewesen wäre. Diejenigen Kriegsteilnehmer, die sich nach dem Erlassen vom 10. September 1917 und vom 2. Juni 1920 bereits vor Ablauf einer zweijährigen Beschäftigung im Schuldienst zur zweiten Prüfung melden dürfen, können sich zum Abschluß ihrer Vorkursnahme an den Arbeitsgemeinschaften zum selben Zeitpunkt melden, an dem sie nach den erwähnten Erlassen zur zweiten Prüfung zugelassen würden. Zu einer Dinauswahlung der Wiedereinführung der vollen zweiten Prüfung nach der Ordnung vom 13. Juli 1912 über den 1. April 1921 und 1924 hinaus liegt kein ausreichender Grund vor. Die erleichterte Kriegsprüfung war nur in Rücksicht auf die Störungen des Unterrichtsbetriebs in der Kriegszeit vorübergehend eingeführt worden.

— **Rückgang der Sparkasseneinlagen.** Der Monat April hat, wie die Zeitschrift „Sparkasse“ schreibt, den Sparkassen starken Rückschlag gebracht. Im März betrug der Zuwachs noch 800 Millionen Mark; im April ist er auf 50 Millionen Mark zurückgegangen (gegenüber einem Zuwachs von 1000 Millionen Mark im April des Vorjahres). Worauf diese Erscheinung beruht, läßt sich mit Sicherheit nicht übersehen. Wahrscheinlich hat die ungünstige politische Lage ungünstigen Einfluß ausgeübt. Die Einzahlungen sind zurückgegangen und die Rückzahlungen haben sich stark vermehrt. Falls die politische Lage kläud an dem Rückgang war, muß die nächste Zeit Erholung bringen, d. h. es müssen die aus Angstlichkeit abgehobenen Beträge zurückfließen und die vorenthaltenen Gelder müssen nachträglich zur Sparkasse wandern. Die nächste Zeit wird die Lage klären.

— **Diphtheriegefährdende Kinder.** Der Minister für Volkswohlfahrt weist in einem in den letzten Tagen bekanntgegebenen, wohl alle Elternkreise interessierenden Erlass darauf hin, daß die Annahme, die Diphtheriebazillenträger seien unter allen Umständen dauernd als Infektionsquelle auszuweisen und dementsprechend zu behandeln — besonders wenn seit Ablauf der Erkrankung eine längere Zeit vergangen — nach den Erfahrungen, die in einigen Städten in den letzten Jahren gemacht worden sind, nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Die Beobachtungen lehren vielmehr, daß in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle die Keime einige Wochen nach überstandener Krankheit verschwinden und bei den meisten Kindern, die noch als baktérielle Keimträger übrig bleiben, die Übertragungsgeschäft etwa mit der achten Woche nach Beginn der Erkrankung erlischt. Der Minister für Volkswohlfahrt ordnet daher im Einverständnis mit dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an, daß zunächst verfuhrsmäßig allgemein Diphtheriebazillenträger nach Ablauf von acht Wochen nach erfolgter klinischer Genesung wie gesunde zu behandeln und dementsprechend Kinder, die nach überstandener Krankheit Diphtheriebazillenträger geblieben sind, von diesem Zeitpunkt an wieder zur Schule auszulassen sind. Die Schulleiter werden in Fällen, in denen etwa in der betreffenden Klassen gehäufte Erkrankungen an Diphtherie auftreten sollten, sofort dem zuständigen Kreisarzt Meldung erstatten.

— **Preussisch-Eisenbahnen Klassenfahrts.** In der Vermögensabrechnung am 3. d. M. seien: 68 000 M. auf Nr. 176 245, 30 000 M. auf Nr. 110 828, 3000 M. auf Nr. 3029 734, 32 401 219 671, 227 125 236 148, 3000 M. auf Nr. 1916 8054, 15 307 16 642, 37 077 33 250, 17 509 41 529, 49 384 54 228, 58 963 68 902, 77 661 81 668, 32 074 37 991, 90 202 107 433, 111 447 118 081, 129 290 127 277, 129 794 131 462, 134 933 153 752, 162 330 169 590, 170 671, 176 874 180 273, 191 628 194 769, 197 632 202 513, 225 028 229 254, 234 069, 237 756. In der Nachmittags-Abrechnung des gleichen Tages seien: 5900 M. auf Nr. 76 271, 102 376 118 630, 207 044 208 461, 3000 M. auf Nr. 7311, 11 827 13 735, 17 415 22 567, 25 108 33 599, 36 641 42 879, 43 748 44 523, 47 431 54 112, 57 137 61 344, 66 202 66 253, 67 794 73 394, 80 263 83 847, 96 642 100 425, 103 323 107 619, 114 751 115 649, 125 448 129 182, 137 564, 142 448 142 700, 149 176 150 033, 190 302 194 033, 161 672 184 763, 186 714, 187 734 198 590, 200 001, 221 430.

— **Der bloschigste Sommerklopp der Wälder.** Das Norddeutsche Floß ist nunmehr erschienen. Das geschmackvolle kleine Floß bringt in seiner allen bekannten und handlichen Ausmachung die überschüssige und ausfallende Darstellend aller von dem Norddeutschen Floß in diesem Sommer betriebenen Floßfahrten. Ein Anhang gibt Auskunft über eine Reihe gute Hotels und sonstiger Wirtschaftsbetriebe der Städte Bremen, Bremerhaven und der von den Wäldern berührten Norddeutschen. Der Verkehrsverkehr für die Städte Bremen ist auch in diesem Jahre wieder durch eine besondere Seite gedacht, die zu dem Zweck bestimmt einleitet. Neben den Fahrten der Wälder in der Nordsee sind auch in ausfallender Weise die Floßfahrten des Floß von Garmisch nach Jappel, Dampig, Villau, Remei und Albin bekannt. Der Floßplan ist bei allen Vertretungen des Norddeutschen Floß unentgeltlich zu haben.

„Morgen um 5 Uhr, — ist's dir so recht?“ fragte Konrad.

„Ja — — — — —.“ Er ging zu seinem Hut, an dem ein einziges Nagelbündchen steckte. Das zog er vorsichtig heraus und gab es dem Freunde.

„Dies Glückchen meiner Corna!“ — — — — —

Als Konrad Hellfried das Zimmer verlassen hatte, trat der Herzog an das Fenster, öffnete es, und die saue Lenzluft wehte ihm Hoffnung ins Herz. Er beugte sich weit aus dem Fenster und ließ seine Blicke über den Park schweifen. Aus dem Meere abgetönten bunten Geräuschen ragte ganz in der Ferne ein rölliges Spitzdach hervor. Dort blieb sein Blick haften und seine Lippen murmelten andächtig: „Corna!“ — — — — — Er beobachtete den eintretenden Lalaen, Se Eggelezz den Herrn Hofmarschall zu rufen. Einen Moment später verzogte sich dieser vor seinem Herrn.

„Mein lieber Klinker!“

Eggelezz traute ihren Ohren nicht. Sie hatte harte Worte erwartet — und nun diese Huld!

Klinker bog den Rücken noch mehr und ließ mit Wöhen die Liebenswürdigkeit seines Herrn darüber fließen. Die Orden an seiner Brust klirrten leise, — sie legitimierten die Berechtigung von St. Hoheit Gnade.

„Mein lieber Klinker!“ — Ich habe Ihnen einiges mitzuteilen. — Der Herr Dr. Hellfried ist mit ein alter, lieber Studienfreund von Bonn her. — Er hat die kleine Villa im Schlosspark bezogen, auf einige Tage nur. — Ich werde ihm morgen um 5 Uhr meinen Gegenbesuch machen!“

Der Kleine plakte heraus: „Ew. Hoheit, doch wohl nicht wieder ohne Begleitung, wie Ew. Hoheit heute ausgeritten sind?“

Eine Unmutsfalte zeigte sich auf des Fürsten Stirn. Er war aber in zu glücklicher Stimmung, als daß er jetzt dem Etikettenhelden grob werden konnte.

„Beruhigen Sie sich, Klinkerchen.“ — Der Rücken bog sich, die Sterne klirrten: So ist es recht! — — —

Fortsetzung folgt.

— Donnerstag, den 20. Mai kamen die ehemaligen Angehörigen des 1. West-Feldartillerie-Regiments (Osnabrück) in Frankfurt a. M. zusammen. Im Saal des Hotel „Zur Taube“ trafen sich die Kameraden in verschiedener Anzahl, welche die Kameradenliste aufstellten. Am 11. Juni vormittags fand auf dem Frankfurter Ehrenfriedhof eine feierliche Beerdigung der Gefallenen statt, zu der mehrere hundert Teilnehmer erschienen. Nach der Beerdigung durch einen Chor leitete Herr Generalmajor Regel, der frühere Regimentskommandeur, die Gedächtnisrede. Die eindrucksvolle Feier endete mit der Kranzüberlegung und einem Chor. Am mittags 2 Uhr versammelten sich die Teilnehmer in der Turnhalle der Turngemeinde. Nach dem Essen, welches um 3 Uhr das feierliche Zusammenkommen zum Ende brachte, kamen die Kameraden zum Abschied.

Aus dem Vereinsleben.

• Die „Unabhängige sozialistische Vereinigung“ hielt Dienstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im „Al. Reichstag“ (Hermannstr. 1) eine Versammlung ab, in der folgende Gegenstände behandelt wurden: 1. Bericht über die Tätigkeit der hiesigen Landesgruppe. 2. Die Frage der Arbeiterkassen für die Volkshochschule. 3. Die Frage der Arbeiterkassen für die Volkshochschule.

• „Deutsche Arbeitervereine“. Die hiesige Ortsgruppe versammelte am Donnerstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr, in der Gartenwirtschaft „Wies“ (Hauptstr. 63) eine wichtige Mitgliederversammlung. In der Versammlung wurden die großen, für die nächsten Monate vorgesehenen Maßnahmen der Ortsgruppe beschlossen. Insbesondere wurde die Frage der Arbeiterkassen für die Volkshochschule behandelt. Die Ortsgruppe wird darauf bestehen, dass die Arbeiterkassen für die Volkshochschule in der nächsten Zeit eingerichtet werden.

• „Kassauischer Verein für Naturkunde“. Am Mittwoch, den 4. Juni 1921, Abends 8 Uhr, fand im Saal des Hotel „Zur Taube“ eine Versammlung des Kassauischen Vereins für Naturkunde statt. In der Versammlung wurde die Frage der Arbeiterkassen für die Volkshochschule behandelt. Die Ortsgruppe wird darauf bestehen, dass die Arbeiterkassen für die Volkshochschule in der nächsten Zeit eingerichtet werden.

• Der „Pflechtanten-Verband Wiesbaden“ wird während seiner nächsten Sommerpause auswärts seine Arbeit verrichten und gibt hierzu an dieser Stelle bekannt, dass auf Wunsch der 1. Pflechte am 1. Juli ein Ausflug zum See bei Kassel, am 11. Juli, abends 8 Uhr, in die Pflechte am See bei Kassel. Die Ortsgruppe wird darauf bestehen, dass die Arbeiterkassen für die Volkshochschule in der nächsten Zeit eingerichtet werden.

• In der Tagesversammlung „Deutscher Aufbau“ sprach am Freitagabend 8 Uhr Herr Oberlehrer Biemann über „Anschlüsse aus der Arbeiterbewegung“. Am Samstagabend 8 Uhr sprach Herr Kasper über „Anschlüsse aus der Arbeiterbewegung“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Kassauischer Städtetag.

Pr. Ems, 4. Juni. Die Verhandlungen des Kassauischen Städtetags konnten heute nachmittags 2 Uhr zu Ende geführt werden. Der nächste Städtetag wird in Wiesbaden stattfinden, während die nächste Sitzung des Hauptausschusses in Hagen tagt. — Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Voigt (Wiesbaden) berichtete über die Schaffung einer unterrichtsmäßigen Ausbildungsmöglichkeit für die Gemeindefunktionäre des Bezirks. Empfohlen wird, an sechs zentral gelegenen Orten, in Wiesbaden, Limburg, Höchst, Oberlabach, Dillenburg und Homburg, je eine unterrichtsmäßige Ausbildungsmöglichkeit zu schaffen. Die Kosten für den Lehrplan sind zu rund 27 000 Mark veranschlagt. Die Kosten für die Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, ihre Bezahlung, Beförderung und Reinigung sollen die Seminarkassen übernehmen. Im übrigen sollen die Kosten zur Hälfte durch Teilnehmergebühren und im Umfange von den Gemeinden, welche Teilnehmer zu den Kursen entsenden, aufgebracht werden. Die Beförderung, an der sich Stadtrat Quirbach (Homburg), Bürgermeister Hüller (Oberlabach), Frau Stadtratsordneterin Führl (Frankfurt), Polizeioberinspektor Schulte (Wiesbaden), Stadtverordneter Dr. Sommer (Wiesbaden), Frau Stadtratsordneterin Wolland (Frankfurt), Stadtrat Woll (Frankfurt) und Stadtratsordneter Dr. Albert (Wiesbaden) beteiligten, war sehr eingehend. Es handelte sich dabei in der Hauptsache darum, ob eine wissenschaftliche Qualifikation Voraussetzung für die Teilnahme an den Lehrgängen sein soll, und ob neben den Männern auch die Frauen zur Teilnahme zugelassen seien. Der Vorsitzende stellte fest, dass die Abgeordneten die letztere Frage einstimmig bejahen. Im übrigen konnte schließlich ein Beschluss in Frage, von dessen Erfolg das Definitivum abhängt, zu machen sei. Anträge des Stadtrats Woll auf Festlegung lediglich einer Altersgrenze von 21 Jahren als Erfordernis für die Teilnahme, werden gegen 27 Stimmen abgelehnt, ebenso ein Antrag, wonach mindestens fünf Fächer von den Kursteilnehmern besucht werden müssen. — Es folgten Berichte über den Preussischen und den Deutschen Städte- und Kreis-Tage. Der Kassauische Städtetag hielt sich die heutige Sitzung politisch des Staats als eine Verwirklichung der städtischen Selbstverwaltung dar und bedarf daher der Reform. Über den Deutschen Städte- und Kreis-Tage berichtete Stadtrat Schuermann (Dill). Die Tagung hat sich besonders mit der Wohnungsfrage, mit dem Preisabbau und mit der Erwerbslosenfürsorge befasst. Es wurde die Forderung der Verbesserung von Woh-

mungsbauten durch Staat und Gemeinden erhoben. Die Wasserkräfte sollen ferner nach Möglichkeit im finanziellen Interesse nutzbar gemacht werden. Die Kassauischen Städtetage haben im letzten Jahre 1 Milliarde erfordert. Die Überlegung, dass in dieser Zeit der Not alle Städte zusammenleben und zusammenarbeiten müssen, trat allgemein in die Erscheinung. — Oberbürgermeister Voigt, der Geschäftsleiter der beiden zentralen Städtetage, gab einen Überblick über die Tagesvorlesungen, so weit sie die Gemeinden betreffen, betrafen. Bezüglich der Polizeiverwaltung stehen die Städte auf dem Standpunkt, dass dieselben von Gemeinden zu übernehmen sind. Auf dem Gebiet der Armenverwaltung steht eine Neuordnung der Unterstützungsverbände bevor. Ein Gesetz, für ganz Preußen gleicher Studienstipendium für die Fortbildungsschulen erwartet werden. Ein Berufsausschuss steht noch. Ein im vergangenen Jahr vorgeschlagener Entwurf enthielt einen achtstündigen Fortbildungsschulungsweg für Stadt und Land. Nach der Ansicht des Städtetags haben die Gemeinden die Auszahlung der Lehrgeldzuschüsse zu bewilligen. Zurzeit kommt ein Zivilprozess, dessen erstrechtes Ziel die Anerkennung der Kostenersatzpflicht der Regierung ist. Der Entwurf zu einem Arbeitslosenversicherungsgesetz ist leider für die nächste Zeit noch nicht zu erwarten. Der Städtetag gibt als Ergebnis der Verhandlungen bekannt, dass in der Folge mit Rücksicht auf die Kostenersparnis jede Stadt nur einen Vertreter zum Städtetag entsenden möge. — Landesbankrat Dr. Scholz hat unlängst in Wiesbaden eine Konferenz über die Erzielung eines Ausgleichs zwischen den öffentlichen-rechtlichen und staatlichen Banken Ratgebern. Die Kassauische Landesbank konnte bis im Jahre 1901 allein 17 Millionen, bis jetzt über 28 Millionen an die allgemeine Bezirksverwaltung abliefern. Ihre Hauptaufgabe ist die Anammlung überschüssiger Gelder und die Verteilung derselben nach dem Finanzbedarf. Ein Vorteil, der vielen noch nicht bekannt sein dürfte, bietet die Kassauische Sparkasse insofern, als ihre sämtlichen Sparkassenscheine im ganzen Reichsgebiet freizügigkeit genießen. Im letzten Jahre haben die Sparkassen um 100 Millionen zugenommen. — Stadtrat Woll (Hochst) behandelte in einem längeren Vortrag das Thema der Ausgestaltung der Realsteuer. Er warnt davor, die Diffe des Reichs anzuheben, bevor die den Gemeinden verbleibenden Steuerquellen reiflos erschöpft seien, und steht in den Realsteuern die Möglichkeit zur Verbesserung der städtischen Finanzverhältnisse. Eine Reform der Grundsteuer sowie eine Entlastung der Gewerbesteuer glaubt er empfehlen zu sollen. Stadtrat Dr. Langer (Frankfurt) berichtete über das Thema: Die Landesfinanz und die Städte. Seine grundsätzliche Stellung ergriff er sich aus einer Entschiedenheit, welche wie folgt widerspruchlos zur Annahme gelangt: Der Kassauische Städtetag ist der Ansicht, dass das Recht der Landesfinanzämter, in die Angelegenheiten der Städte einzugreifen, durch bindende Normen eingeschränkt werden muss, weil die Bewegungsfreiheit und die Selbstverwaltung der Städte unter den jetzigen Verhältnissen in bedenklicher Weise beeinträchtigt wird. Die Kassauischen Städtetage für Fortbeamte aufzuheben und ihre Befugnisse der Provinz und Reichsfinanzämtern zu überweisen. In den verschiedenen Gemeinden, zu deren Vertretern sich Bürgermeister Dr. Schneider (Dillenburg) macht, angesprochen worden. — Landesbankrat Dr. Woll erklärte sich grundsätzlich damit einverstanden, er wolle jedoch auf die erhebliche Steigerung des Risikos aufmerksam machen, welches sich daraus ergibt, dass ein erheblicher Teil der Fortbeamten das 50. Lebensjahr bereits überschritten hätte. Das einschlägige Material soll gesammelt und den Gemeinden zur normalen Ermäßigung der Angelegenheiten zur Verfügung gestellt werden. Ein Antrag in diesem Sinne wurde angenommen. Schließlich des Niederschlags für Polizeibeamte befasste der Städtetag auf einen Vortrag von Bürgermeister Woll (Hochst) (Hochst), in einer Eingabe an den Reichspräsidenten bitten um eine einheitliche Regelung der Angelegenheiten zu erwägen. — Gegen 2 Uhr schloss der Vorsitzende den Städtetag mit Dankworten für die Referenten.

Sport.

• Turnfest „Wiesbaden“. Bei dem 1. Kreisturnfest des 9. Kreises (Wiesbaden) in Frankfurt a. M. auf der Sandwiese am 3. Juni errang die Turnverein „Hann. Weg“ von der Turnerschaft Wiesbaden im Einzelmittel den 1. Platz mit 85,5 P. und damit die Kreismeistertitel. Im Kuchenturnen und im Hockturnen wurde die 2. Siegerin mit 3,25 Meter, beim 1.50 Meter.

• Die Turnerschaft „Hann. Weg“ feiert am 12. Juni ihr 50jähriges Jubiläum. Die Feier wird am Abend um 8 Uhr durch einen Koncert im Saalbau „Zur Taube“ eingeleitet, bei dem durch turnerische Dar-

stellungen und Gesangsbeiträge für Unterhaltung gesorgt ist. Die Hauptfeier findet am 12. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau „Zur Taube“ statt.

• Nachwort. Der am Sonntag vom Kassauischen Städtetag „Erfried“ aus Anlass seiner Pannatweiche veranstaltete Preislauf für Vereine des Kassauischen Städtetags, der am Sonntag, den 5. Juni, im Kassauischen Städtetag, 1. Germania-Club, 2. Woll-Club, 3. Kassauischer Städtetag, 4. Kassauischer Städtetag, 5. Kassauischer Städtetag, 6. Kassauischer Städtetag, 7. Kassauischer Städtetag, 8. Kassauischer Städtetag, 9. Kassauischer Städtetag, 10. Kassauischer Städtetag, 11. Kassauischer Städtetag, 12. Kassauischer Städtetag, 13. Kassauischer Städtetag, 14. Kassauischer Städtetag, 15. Kassauischer Städtetag, 16. Kassauischer Städtetag, 17. Kassauischer Städtetag, 18. Kassauischer Städtetag, 19. Kassauischer Städtetag, 20. Kassauischer Städtetag, 21. Kassauischer Städtetag, 22. Kassauischer Städtetag, 23. Kassauischer Städtetag, 24. Kassauischer Städtetag, 25. Kassauischer Städtetag, 26. Kassauischer Städtetag, 27. Kassauischer Städtetag, 28. Kassauischer Städtetag, 29. Kassauischer Städtetag, 30. Kassauischer Städtetag, 31. Kassauischer Städtetag, 32. Kassauischer Städtetag, 33. Kassauischer Städtetag, 34. Kassauischer Städtetag, 35. Kassauischer Städtetag, 36. Kassauischer Städtetag, 37. Kassauischer Städtetag, 38. Kassauischer Städtetag, 39. Kassauischer Städtetag, 40. Kassauischer Städtetag, 41. Kassauischer Städtetag, 42. Kassauischer Städtetag, 43. Kassauischer Städtetag, 44. Kassauischer Städtetag, 45. Kassauischer Städtetag, 46. Kassauischer Städtetag, 47. Kassauischer Städtetag, 48. Kassauischer Städtetag, 49. Kassauischer Städtetag, 50. Kassauischer Städtetag, 51. Kassauischer Städtetag, 52. Kassauischer Städtetag, 53. Kassauischer Städtetag, 54. Kassauischer Städtetag, 55. Kassauischer Städtetag, 56. Kassauischer Städtetag, 57. Kassauischer Städtetag, 58. Kassauischer Städtetag, 59. Kassauischer Städtetag, 60. Kassauischer Städtetag, 61. Kassauischer Städtetag, 62. Kassauischer Städtetag, 63. Kassauischer Städtetag, 64. Kassauischer Städtetag, 65. Kassauischer Städtetag, 66. Kassauischer Städtetag, 67. Kassauischer Städtetag, 68. Kassauischer Städtetag, 69. Kassauischer Städtetag, 70. Kassauischer Städtetag, 71. Kassauischer Städtetag, 72. Kassauischer Städtetag, 73. Kassauischer Städtetag, 74. Kassauischer Städtetag, 75. Kassauischer Städtetag, 76. Kassauischer Städtetag, 77. Kassauischer Städtetag, 78. Kassauischer Städtetag, 79. Kassauischer Städtetag, 80. Kassauischer Städtetag, 81. Kassauischer Städtetag, 82. Kassauischer Städtetag, 83. Kassauischer Städtetag, 84. Kassauischer Städtetag, 85. Kassauischer Städtetag, 86. Kassauischer Städtetag, 87. Kassauischer Städtetag, 88. Kassauischer Städtetag, 89. Kassauischer Städtetag, 90. Kassauischer Städtetag, 91. Kassauischer Städtetag, 92. Kassauischer Städtetag, 93. Kassauischer Städtetag, 94. Kassauischer Städtetag, 95. Kassauischer Städtetag, 96. Kassauischer Städtetag, 97. Kassauischer Städtetag, 98. Kassauischer Städtetag, 99. Kassauischer Städtetag, 100. Kassauischer Städtetag, 101. Kassauischer Städtetag, 102. Kassauischer Städtetag, 103. Kassauischer Städtetag, 104. Kassauischer Städtetag, 105. Kassauischer Städtetag, 106. Kassauischer Städtetag, 107. Kassauischer Städtetag, 108. Kassauischer Städtetag, 109. Kassauischer Städtetag, 110. Kassauischer Städtetag, 111. Kassauischer Städtetag, 112. Kassauischer Städtetag, 113. Kassauischer Städtetag, 114. Kassauischer Städtetag, 115. Kassauischer Städtetag, 116. Kassauischer Städtetag, 117. Kassauischer Städtetag, 118. Kassauischer Städtetag, 119. Kassauischer Städtetag, 120. Kassauischer Städtetag, 121. Kassauischer Städtetag, 122. Kassauischer Städtetag, 123. Kassauischer Städtetag, 124. Kassauischer Städtetag, 125. Kassauischer Städtetag, 126. Kassauischer Städtetag, 127. Kassauischer Städtetag, 128. Kassauischer Städtetag, 129. Kassauischer Städtetag, 130. Kassauischer Städtetag, 131. Kassauischer Städtetag, 132. Kassauischer Städtetag, 133. Kassauischer Städtetag, 134. Kassauischer Städtetag, 135. Kassauischer Städtetag, 136. Kassauischer Städtetag, 137. Kassauischer Städtetag, 138. Kassauischer Städtetag, 139. Kassauischer Städtetag, 140. Kassauischer Städtetag, 141. Kassauischer Städtetag, 142. Kassauischer Städtetag, 143. Kassauischer Städtetag, 144. Kassauischer Städtetag, 145. Kassauischer Städtetag, 146. Kassauischer Städtetag, 147. Kassauischer Städtetag, 148. Kassauischer Städtetag, 149. Kassauischer Städtetag, 150. Kassauischer Städtetag, 151. Kassauischer Städtetag, 152. Kassauischer Städtetag, 153. Kassauischer Städtetag, 154. Kassauischer Städtetag, 155. Kassauischer Städtetag, 156. Kassauischer Städtetag, 157. Kassauischer Städtetag, 158. Kassauischer Städtetag, 159. Kassauischer Städtetag, 160. Kassauischer Städtetag, 161. Kassauischer Städtetag, 162. Kassauischer Städtetag, 163. Kassauischer Städtetag, 164. Kassauischer Städtetag, 165. Kassauischer Städtetag, 166. Kassauischer Städtetag, 167. Kassauischer Städtetag, 168. Kassauischer Städtetag, 169. Kassauischer Städtetag, 170. Kassauischer Städtetag, 171. Kassauischer Städtetag, 172. Kassauischer Städtetag, 173. Kassauischer Städtetag, 174. Kassauischer Städtetag, 175. Kassauischer Städtetag, 176. Kassauischer Städtetag, 177. Kassauischer Städtetag, 178. Kassauischer Städtetag, 179. Kassauischer Städtetag, 180. Kassauischer Städtetag, 181. Kassauischer Städtetag, 182. Kassauischer Städtetag, 183. Kassauischer Städtetag, 184. Kassauischer Städtetag, 185. Kassauischer Städtetag, 186. Kassauischer Städtetag, 187. Kassauischer Städtetag, 188. Kassauischer Städtetag, 189. Kassauischer Städtetag, 190. Kassauischer Städtetag, 191. Kassauischer Städtetag, 192. Kassauischer Städtetag, 193. Kassauischer Städtetag, 194. Kassauischer Städtetag, 195. Kassauischer Städtetag, 196. Kassauischer Städtetag, 197. Kassauischer Städtetag, 198. Kassauischer Städtetag, 199. Kassauischer Städtetag, 200. Kassauischer Städtetag, 201. Kassauischer Städtetag, 202. Kassauischer Städtetag, 203. Kassauischer Städtetag, 204. Kassauischer Städtetag, 205. Kassauischer Städtetag, 206. Kassauischer Städtetag, 207. Kassauischer Städtetag, 208. Kassauischer Städtetag, 209. Kassauischer Städtetag, 210. Kassauischer Städtetag, 211. Kassauischer Städtetag, 212. Kassauischer Städtetag, 213. Kassauischer Städtetag, 214. Kassauischer Städtetag, 215. Kassauischer Städtetag, 216. Kassauischer Städtetag, 217. Kassauischer Städtetag, 218. Kassauischer Städtetag, 219. Kassauischer Städtetag, 220. Kassauischer Städtetag, 221. Kassauischer Städtetag, 222. Kassauischer Städtetag, 223. Kassauischer Städtetag, 224. Kassauischer Städtetag, 225. Kassauischer Städtetag, 226. Kassauischer Städtetag, 227. Kassauischer Städtetag, 228. Kassauischer Städtetag, 229. Kassauischer Städtetag, 230. Kassauischer Städtetag, 231. Kassauischer Städtetag, 232. Kassauischer Städtetag, 233. Kassauischer Städtetag, 234. Kassauischer Städtetag, 235. Kassauischer Städtetag, 236. Kassauischer Städtetag, 237. Kassauischer Städtetag, 238. Kassauischer Städtetag, 239. Kassauischer Städtetag, 240. Kassauischer Städtetag, 241. Kassauischer Städtetag, 242. Kassauischer Städtetag, 243. Kassauischer Städtetag, 244. Kassauischer Städtetag, 245. Kassauischer Städtetag, 246. Kassauischer Städtetag, 247. Kassauischer Städtetag, 248. Kassauischer Städtetag, 249. Kassauischer Städtetag, 250. Kassauischer Städtetag, 251. Kassauischer Städtetag, 252. Kassauischer Städtetag, 253. Kassauischer Städtetag, 254. Kassauischer Städtetag, 255. Kassauischer Städtetag, 256. Kassauischer Städtetag, 257. Kassauischer Städtetag, 258. Kassauischer Städtetag, 259. Kassauischer Städtetag, 260. Kassauischer Städtetag, 261. Kassauischer Städtetag, 262. Kassauischer Städtetag, 263. Kassauischer Städtetag, 264. Kassauischer Städtetag, 265. Kassauischer Städtetag, 266. Kassauischer Städtetag, 267. Kassauischer Städtetag, 268. Kassauischer Städtetag, 269. Kassauischer Städtetag, 270. Kassauischer Städtetag, 271. Kassauischer Städtetag, 272. Kassauischer Städtetag, 273. Kassauischer Städtetag, 274. Kassauischer Städtetag, 275. Kassauischer Städtetag, 276. Kassauischer Städtetag, 277. Kassauischer Städtetag, 278. Kassauischer Städtetag, 279. Kassauischer Städtetag, 280. Kassauischer Städtetag, 281. Kassauischer Städtetag, 282. Kassauischer Städtetag, 283. Kassauischer Städtetag, 284. Kassauischer Städtetag, 285. Kassauischer Städtetag, 286. Kassauischer Städtetag, 287. Kassauischer Städtetag, 288. Kassauischer Städtetag, 289. Kassauischer Städtetag, 290. Kassauischer Städtetag, 291. Kassauischer Städtetag, 292. Kassauischer Städtetag, 293. Kassauischer Städtetag, 294. Kassauischer Städtetag, 295. Kassauischer Städtetag, 296. Kassauischer Städtetag, 297. Kassauischer Städtetag, 298. Kassauischer Städtetag, 299. Kassauischer Städtetag, 300. Kassauischer Städtetag, 301. Kassauischer Städtetag, 302. Kassauischer Städtetag, 303. Kassauischer Städtetag, 304. Kassauischer Städtetag, 305. Kassauischer Städtetag, 306. Kassauischer Städtetag, 307. Kassauischer Städtetag, 308. Kassauischer Städtetag, 309. Kassauischer Städtetag, 310. Kassauischer Städtetag, 311. Kassauischer Städtetag, 312. Kassauischer Städtetag, 313. Kassauischer Städtetag, 314. Kassauischer Städtetag, 315. Kassauischer Städtetag, 316. Kassauischer Städtetag, 317. Kassauischer Städtetag, 318. Kassauischer Städtetag, 319. Kassauischer Städtetag, 320. Kassauischer Städtetag, 321. Kassauischer Städtetag, 322. Kassauischer Städtetag, 323. Kassauischer Städtetag, 324. Kassauischer Städtetag, 325. Kassauischer Städtetag, 326. Kassauischer Städtetag, 327. Kassauischer Städtetag, 328. Kassauischer Städtetag, 329. Kassauischer Städtetag, 330. Kassauischer Städtetag, 331. Kassauischer Städtetag, 332. Kassauischer Städtetag, 333. Kassauischer Städtetag, 334. Kassauischer Städtetag, 335. Kassauischer Städtetag, 336. Kassauischer Städtetag, 337. Kassauischer Städtetag, 338. Kassauischer Städtetag, 339. Kassauischer Städtetag, 340. Kassauischer Städtetag, 341. Kassauischer Städtetag, 342. Kassauischer Städtetag, 343. Kassauischer Städtetag, 344. Kassauischer Städtetag, 345. Kassauischer Städtetag, 346. Kassauischer Städtetag, 347. Kassauischer Städtetag, 348. Kassauischer Städtetag, 349. Kassauischer Städtetag, 350. Kassauischer Städtetag, 351. Kassauischer Städtetag, 352. Kassauischer Städtetag, 353. Kassauischer Städtetag, 354. Kassauischer Städtetag, 355. Kassauischer Städtetag, 356. Kassauischer Städtetag, 357. Kassauischer Städtetag, 358. Kassauischer Städtetag, 359. Kassauischer Städtetag, 360. Kassauischer Städtetag, 361. Kassauischer Städtetag, 362. Kassauischer Städtetag, 363. Kassauischer Städtetag, 364. Kassauischer Städtetag, 365. Kassauischer Städtetag, 366. Kassauischer Städtetag, 367. Kassauischer Städtetag, 368. Kassauischer Städtetag, 369. Kassauischer Städtetag, 370. Kassauischer Städtetag, 371. Kassauischer Städtetag, 372. Kassauischer Städtetag, 373. Kassauischer Städtetag, 374. Kassauischer Städtetag, 375. Kassauischer Städtetag, 376. Kassauischer Städtetag, 377. Kassauischer Städtetag, 378. Kassauischer Städtetag, 379. Kassauischer Städtetag, 380. Kassauischer Städtetag, 381. Kassauischer Städtetag, 382. Kassauischer Städtetag, 383. Kassauischer Städtetag, 384. Kassauischer Städtetag, 385. Kassauischer Städtetag, 386. Kassauischer Städtetag, 387. Kassauischer Städtetag, 388. Kassauischer Städtetag, 389. Kassauischer Städtetag, 390. Kassauischer Städtetag, 391. Kassauischer Städtetag, 392. Kassauischer Städtetag, 393. Kassauischer Städtetag, 394. Kassauischer Städtetag, 395. Kassauischer Städtetag, 396. Kassauischer Städtetag, 397. Kassauischer Städtetag, 398. Kassauischer Städtetag, 399. Kassauischer Städtetag, 400. Kassauischer Städtetag, 401. Kassauischer Städtetag, 402. Kassauischer Städtetag, 403. Kassauischer Städtetag, 404. Kassauischer Städtetag, 405. Kassauischer Städtetag, 406. Kassauischer Städtetag, 407. Kassauischer Städtetag, 408. Kassauischer Städtetag, 409. Kassauischer Städtetag, 410. Kassauischer Städtetag, 411. Kassauischer Städtetag, 412. Kassauischer Städtetag, 413. Kassauischer Städtetag, 414. Kassauischer Städtetag, 415. Kassauischer Städtetag, 416. Kassauischer Städtetag, 417. Kassauischer Städtetag, 418. Kassauischer Städtetag, 419. Kassauischer Städtetag, 420. Kassauischer Städtetag, 421. Kassauischer Städtetag, 422. Kassauischer Städtetag, 423. Kassauischer Städtetag, 424. Kassauischer Städtetag, 425. Kassauischer Städtetag, 426. Kassauischer Städtetag, 427. Kassauischer Städtetag, 428. Kassauischer Städtetag, 429. Kassauischer Städtetag, 430. Kassauischer Städtetag, 431. Kassauischer Städtetag, 432. Kassauischer Städtetag, 433. Kassauischer Städtetag, 434. Kassauischer Städtetag, 435. Kassauischer Städtetag, 436. Kassauischer Städtetag, 437. Kassauischer Städtetag, 438. Kassauischer Städtetag, 439. Kassauischer Städtetag, 440. Kassauischer Städtetag, 441. Kassauischer Städtetag, 442. Kassauischer Städtetag, 443. Kassauischer Städtetag, 444. Kassauischer Städtetag, 445. Kassauischer Städtetag, 446. Kassauischer Städtetag, 447. Kassauischer Städtetag, 448. Kassauischer Städtetag, 449. Kassauischer Städtetag, 450. Kassauischer Städtetag, 451. Kassauischer Städtetag, 452. Kassauischer Städtetag, 453. Kassauischer Städtetag, 454. Kassauischer Städtetag, 455. Kassauischer Städtetag, 456. Kassauischer Städtetag, 457. Kassauischer Städtetag, 458. Kassauischer Städtetag, 459. Kassauischer Städtetag, 460. Kassauischer Städtetag, 461. Kassauischer Städtetag, 462. Kassauischer Städtetag, 463. Kassauischer Städtetag, 464. Kassauischer Städtetag, 465. Kassauischer Städtetag, 466. Kassauischer Städtetag, 467. Kassauischer Städtetag, 468. Kassauischer Städtetag, 469. Kassauischer Städtetag, 470. Kassauischer Städtetag, 471. Kassauischer Städtetag, 472. Kassauischer Städtetag, 473. Kassauischer Städtetag, 474. Kassauischer Städtetag, 475. Kassauischer Städtetag, 476. Kassauischer Städtetag, 477. Kassauischer Städtetag, 478. Kassauischer Städtetag, 479. Kassauischer Städtetag, 480. Kassauischer Städtetag, 481. Kassauischer Städtetag, 482. Kassauischer Städtetag, 483. Kassauischer Städtetag, 484. Kassauischer Städtetag, 485. Kassauischer Städtetag, 486. Kassauischer Städtetag, 487. Kassauischer Städtetag, 488. Kassauischer Städtetag, 489. Kassauischer Städtetag, 490. Kassauischer Städtetag, 491. Kassauischer Städtetag, 492. Kassauischer Städtetag, 493. Kassauischer Städtetag, 494. Kassauischer Städtetag, 495. Kassauischer Städtetag, 496. Kassauischer Städtetag, 497. Kassauischer Städtetag, 498. Kassauischer Städtetag, 499. Kassauischer Städtetag, 500. Kassauischer Städtetag, 501. Kassauischer Städtetag, 502. Kassauischer Städtetag, 503. Kassauischer Städtetag, 504. Kassauischer Städtetag, 505. Kassauischer Städtetag, 506. Kassauischer Städtetag, 507. Kassauischer Städtetag, 508. Kassauischer Städtetag, 509. Kassauischer Städtetag, 510. Kassauischer Städtetag, 511. Kassauischer Städtetag, 512. Kassauischer Städtetag, 513. Kassauischer Städtetag, 514. Kassauischer Städtetag, 515. Kassauischer Städtetag, 516. Kassauischer Städtetag, 517. Kassauischer Städtetag, 518. Kassauischer Städtetag, 519. Kassauischer Städtetag, 520. Kassauischer Städtetag, 521. Kassauischer Städtetag, 522. Kassauischer Städtetag, 523. Kassauischer Städtetag, 524. Kassauischer Städtetag, 525. Kassauischer Städtetag, 526. Kassauischer Städtetag, 527. Kassauischer Städtetag, 528. Kassauischer Städtetag, 529. Kassauischer Städtetag, 530. Kassauischer Städtetag, 531. Kassauischer Städtetag, 532. Kassauischer Städtetag, 533. Kassauischer Städtetag, 534. Kassauischer Städtetag, 535. Kassauischer Städtetag, 536. Kassauischer Städtetag, 537. Kassauischer Städtetag, 538. Kassauischer Städtetag, 539. Kassauischer Städtetag, 540. Kassauischer Städtetag, 541. Kassauischer Städtetag, 542. Kassauischer Städtetag, 543. Kassauischer Städtetag, 544. Kassauischer Städtetag, 545. Kassauischer Städtetag, 546. Kassauischer Städtetag, 547. Kassauischer Städtetag, 548. Kassauischer Städtetag, 549. Kassauischer Städtetag, 550. Kassauischer Städtetag, 551. Kassauischer Städtetag, 552. Kassauischer Städtetag, 553. Kassauischer Städtetag, 554. Kassauischer Städtetag, 555. Kassauischer Städtetag, 556. Kassauischer Städtetag, 557. Kassauischer Städtetag, 558. Kassauischer Städtetag, 559. Kassauischer Städtetag, 560. Kassauischer Städtetag, 561. Kassauischer Städtetag, 562. Kassauischer Städtetag, 563. Kassauischer Städtetag, 564. Kassauischer Städtetag, 565. Kassauischer Städtetag, 566. Kassauischer Städtetag, 567. Kassauischer Städtetag, 568. Kassauischer Städtetag, 569. Kassauischer Städtetag, 570. Kassauischer Städtetag, 571. Kassauischer Städtetag, 572. Kassauischer Städtetag, 573. Kassauischer Städtetag, 574. Kassauischer Städtetag, 575. Kassauischer Städtetag, 576. Kassauischer Städtetag, 577. Kassauischer Städtetag, 578. Kassauischer Städtetag, 579. Kassauischer Städtetag, 580. Kassauischer Städtetag, 581. Kassauischer Städtetag, 582. Kassauischer Städtetag, 583. Kassauischer Städtetag, 584. Kassauischer Städtetag, 585. Kassauischer Städtetag, 586. Kassauischer Städtetag, 587. Kassauischer Städtetag, 588. Kassauischer Städtetag, 589. Kassauischer Städtetag, 590. Kassauischer Städtetag, 591. Kassauischer Städtetag, 592. Kassauischer Städtetag, 593. Kassauischer Städtetag, 594. Kassauischer Städtetag, 595. Kassauischer Städtetag, 596. Kassauischer Städtetag, 597. Kassauischer Städtetag, 598. Kassauischer Städtetag, 599. Kassauischer Städtetag, 600. Kassauischer Städtetag, 601. Kassauischer Städtetag, 602. Kassauischer Städtetag, 603. Kassauischer Städtetag, 604. Kassauischer Städtetag, 605. Kassauischer Städtetag, 606. Kassauischer Städtetag, 607. Kassauischer Städtetag, 608. Kassauischer Städtetag, 609. Kassauischer Städtetag, 610. Kassauischer Städtetag, 611. Kassauischer Städtetag, 612. Kassauischer Städtetag, 613. Kassauischer Städtetag, 614. Kassauischer Städtetag, 615. Kassauischer Städtetag, 616. Kassauischer Städtetag, 617. Kassauischer Städtetag, 618. Kassauischer Städtetag, 619. Kassauischer Städtetag, 620. Kassauischer Städtetag, 621. Kassauischer Städtetag, 622. Kassauischer Städtetag, 623. Kassauischer Städtetag, 624. Kassauischer Städtetag, 625. Kassauischer Städtetag, 626. Kassauischer Städtetag, 627. Kassauischer Städtetag, 628. Kassauischer Städtetag, 629. Kassauischer Städtetag, 630. Kassauischer Städtetag, 631. Kassauischer Städtetag, 632. Kassauischer Städtetag, 633. Kassauischer Städtetag, 634. Kassauischer Städtetag, 635. Kassauischer Städtetag, 636. Kassauischer Städtetag, 637. Kassauischer Städtetag, 638. Kassauischer Städtetag, 639. Kassauischer Städtetag, 640. Kassauischer Städtetag, 641. Kassauischer Städtetag, 642. Kassauischer Städtetag, 643. Kassauischer Städtetag, 644. Kassauischer Städtetag, 645. Kassauischer Städtetag, 646. Kassauischer Städtetag, 647. Kassauischer Städtetag, 648. Kassauischer Städtetag, 649. Kassauischer Städtetag, 650. Kassauischer Städtetag, 651. Kassauischer Städtetag, 652. Kassauischer Städtetag, 653. Kassauischer Städtetag, 654. Kassauischer Städtetag, 655. Kassauischer Städtetag, 656. Kassauischer Städtetag, 657. Kassauischer Städtetag, 658. Kassauischer Städtetag, 659. Kassauischer Städtetag, 660. Kassauischer Städtetag, 661. Kassauischer Städtetag, 662. Kassauischer Städtetag, 663. Kassauischer Städtetag, 664. Kassauischer Städtetag, 665. Kassauischer Städtetag, 666. Kassauischer Städtetag, 667. Kassauischer Städtetag, 668. Kassauischer Städtetag, 669. Kassauischer Städtetag, 670. Kassauischer Städtetag, 671. Kassauischer Städtetag, 672. Kassauischer Städtetag, 673. Kassauischer Städtetag, 674. Kassauischer Städtetag, 675. Kassauischer Städtetag, 676. Kassauischer Städtetag, 677. Kassauischer Städtetag, 678. Kassauischer Städtetag, 679. Kassauischer Städtetag, 680. Kassauischer Städtetag, 681. Kassauischer Städtetag, 682. Kassauischer Städtetag, 683. Kassauischer Städtetag, 684. Kassauischer Städtetag, 685. Kassauischer Städtetag, 686. Kassauischer Städtetag, 687. Kassauischer Städtetag, 688. Kassauischer Städtetag, 689. Kassauischer Städtetag, 690. Kassauischer Städtetag, 691. Kassauischer Städtetag, 692. Kassauischer Städtetag, 693. Kassauischer Städtetag, 694. Kassauischer Städtetag, 695. Kassauischer Städtetag, 696. Kassauischer Städtetag, 697. Kassauischer Städtetag, 698. Kassauischer Städtetag, 699. Kassauischer Städtetag, 700. Kassauischer Städtetag, 701. Kassauischer Städtetag, 702. Kassauischer Städtetag, 703. Kassauischer Städtetag, 704. Kassauischer Städtetag, 705. Kassauischer Städtetag, 706. Kassauischer Städtetag, 707. Kassauischer Städtetag, 708. Kassauischer Städtetag, 709. Kassauischer Städtetag, 710. Kassauischer Städtetag, 711. Kassauischer Städtetag, 712. Kassauischer Städtetag, 713. Kassauischer Städtetag, 714. Kassauischer Städtetag, 715. Kassauischer Städtetag, 716. Kassauischer Städtetag, 717. Kassauischer Städtetag, 718. Kassauischer Städtetag, 719. Kassauischer Städtetag, 720. Kassauischer Städtetag, 721. Kassauischer Städtetag, 722. Kassauischer Städtetag, 723. Kassauischer Städtetag, 724. Kassauischer Städtetag, 725. Kassauischer Städtetag, 726. Kassauischer Städtetag, 727. Kassauischer Städtetag, 728. Kassauischer Städtetag, 729. Kassauischer Städtetag, 730. Kassauischer Städtetag, 731. Kassauischer Städtetag, 732. Kassauischer Städtetag, 733. Kassauischer Städtetag, 734. Kassauischer Städtetag, 735. Kassauischer Städtetag, 736. Kassauischer Städtetag, 737. Kassauischer Städtetag, 738. Kassauischer Städtetag, 739. Kassauischer Städtetag, 740. Kassauischer Städtetag, 741. Kassauischer Städtetag, 742. Kassauischer Städtetag, 743. Kassauischer Städtetag, 744. Kassauischer Städtetag, 745. Kassauischer Städtetag, 746. Kassauischer Städtetag, 747. Kassauischer Städtetag, 748. Kassauischer Städtetag, 749. Kassauischer Städtetag, 750. Kassauischer Städtetag, 751. Kassauischer Städtetag, 752. Kassauischer Städtetag, 753. Kassauischer Städtetag, 754. Kassauischer Städtetag, 755. Kassauischer Städtetag, 756. Kassauischer Städtetag, 757. Kassauischer Städtetag, 758. Kassauischer Städtetag, 759. Kassauischer Städtetag, 760. Kassauischer Städtetag, 761. Kassauischer Städtetag, 762. Kassauischer Städtetag, 763. Kassauischer Städtetag, 764. Kassauischer Städtetag, 765. Kassauischer Städtetag, 766. Kassauischer Städtetag, 767. Kassauischer Städtetag, 768. Kassauischer Städtetag, 769. Kassauischer Städtetag, 770. Kassauischer Städtetag, 771. Kassauischer Städtetag, 772. Kassauischer Städtetag, 773. Kassauischer Städtetag, 774. Kassauischer Städtetag, 775. Kassauischer Städtetag, 776. Kassau

Schuhhaus Levi

WIESBADEN
Ecke Schwalbacher-
u. Faulbrunnenstrasse

Spezialgeschäft
aller

Schuhwaren

Billigste Preise
und
Prima-Qualität!

Ich kaufe wertvolle alte Bücher
Drude des 15. und 16. Jahrhunderts,
Deutsche Klassiker in Gesamtausgaben,
Supplemente,
ganze Bibliotheken
antiquarischer, literari-
scher und wissenschaftlicher
Bücherei. Genaue Offert.
u. n. 5. 578 an den Tagbl.-Verl.
Suche einen kleinen

Flügel
wenig gebraucht, zu kauf.
Off. u. n. 578 Tagbl.-Verl.
Suche zu kaufen ein

Piano
aus Privatbesitz. Off. u.
n. 582 Tagbl.-Verl.

1 Piano
zu kaufen gesucht. Offert.
u. n. 578 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Klavier
zu kaufen gesucht. Offert.
u. n. 580 Tagbl.-Verl.

Herrschafil. Möbel
ganze Einrichtung, Nach-
schaff. Klavier, Teppiche
kauf. Julius Jäger.
Helmestraße 15. 1 links.
Telephon 5047.

Bessere Möbel
für 3-4 Z. Einzelmöb.
loftig zu kaufen gesucht.
Off. u. n. 580 Tagbl.-Verl.

Dipl.-Schreibstisch
mit Sessel, aus dunklem
Holz, evtl. auch Bucherbr.
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Angebote u. n. 586
an den Tagbl.-Verl.

**Gut erh. nicht zu großer
Eisschrank**
zu kaufen gesucht. Off.
u. n. 589 an den Tagbl.-Verl.

Musterloffer
ärtheter, gebraucht, sel.
Grosde.
Donheimer Straße 44.

Gute Nähmaschine
(Singer) zu kauf. ges.
Off. u. n. 587 Tagbl.-Verl.

Nähmaschine zu kauf. ges.
Engel, Bismarck 43. 1.

**Gebrauchter besser
Kinder-Schlappwagen**
mit Verdeck, aus gutem
Holz, zu kaufen gesucht.
Hau. u. n. 590 Tagbl.-Verl.

Sechsmann-Tische,
gut erhalten, gebraucht,
zu kaufen gesucht. Off. u.
n. 590 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhalt. Küchenherd
zu kaufen gesucht. Off. u.
n. 588 Tagbl.-Verl.

**Gute gebrauchte Garten-
möbel, sowie ein Schlauch-
wagen für Gartengeräte.**
zu kaufen gesucht. Off. u.
n. 587 Tagbl.-Verl.

Gläser aller Art
Kupfer, Messing, Blei
mit usw. usw. Zeitungs-
Bücher, Kaffee, etc. zu hoch
Preis. St. H. H. H. H. H.
Telephon 6058.

Ramillen
kauf. Bahnhof-Drogerie.
Bahnhofstraße 12.

Die große Verkaufsstelle
für: Platin, Brillanten, Zahngebisse,
Gold- und Silbergegenstände,
Altsilber, Wäsche, Möbel, befindet sich immer noch bei
L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Rein Laden! Zahle hohe Preise! Angenehmer Verkauf.

Gold- Gegenstände	Uhren, Juwelen, Platin kauft zu hohem Preis
BOK Wiesbaden, Kirchg. 70	Silber- Gegenstände. 350

Bitte nicht verwechseln!
Der allergrösste Ankauf
findet nur in der
Wagemannstr. 27, Laden
und 1. Stock statt.

Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher
verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.
Ich zahle gegen sofortige Kasse für
Platingegenstände p. Gramm bis 120 M.
Brennstifte . per Stück bis 100 M.
Thermokauter per Stück bis 200 M.
Zähne, i. Kautsch. gel., Stück bis 8 M.
Platin-Stiftzähne per Stück bis 50 M.
Goldgebisse . per Stück bis 300 M.

Brillanten
Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Servies,
goldene Uhren und Ketten, Armbänder, Ringe, auch
Bruch, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Großhut, Wagemannstr. 27
Laden und 1. Stock. Telephon 4424.

En gros!
Empfehle mich zum
Ankauf von Ramsch- und Partie-Waren
aller Art gegen sofortige Kasse.
Is. Chanachowicz, Wiesbaden
Mittelstraße 6. Teleph. 4791.

Personen-Auto
zu kaufen gesucht. Off. u. n. 589 an den Tagbl.-Verl.

**Unterricht
Student**
cand. jur. sucht Stelle als
Hilfslehrer in dristlichen
Haus, evtl. Nachhilfe in
allen Fächern, ab 1. Juli.
Offert. unter n. 581 an
den Tagbl.-Verl.

Institutrice diplomée
donne leçons français.
Sonnenberger Straße 24.

Two young French ladies
speaking english living in
Wiesbaden wishes to know
if gl. or American people
to exchange conversation.
Repl. K. 588 Tagbl.-Verl.

Young well-educated lady
gives English lessons.
Sonnenberger Straße 24.

Wo?
kann ich in Kürze Steno-
graphie (St. Sch.) er-
lernen? Offert. u. n. 589
an den Tagbl.-Verl.

Verloren - Gefunden
Silb. Damen-Armband-
uhr in d. Nacht v. Samst.
u. Sonntag, Chauffee nach
Rathhauschen verl. Geg.
gute Belohnung abzugeben.
bei Daullen, Beilmund-
straße 23.

Dadel
entl. Samst. Mauritius-
platz, braun, a. d. Namen
"Droff" börend, leicht er-
kennbar, abgenutzte Zähne
u. Steinzeugen. Gegen
gute Belohn. abzugeben
Frankfurter Straße 41.
Telephon 5236.

Die große Verkaufsstelle
für: Platin, Brillanten, Zahngebisse,
Gold- und Silbergegenstände,
Altsilber, Wäsche, Möbel, befindet sich immer noch bei
L. Schiffer, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Rein Laden! Zahle hohe Preise! Angenehmer Verkauf.

**Gold-
Gegenstände**

**Uhren, Juwelen, Platin
kauft
zu hohem Preis**

**Silber-
Gegenstände.** 350

Silberne Vornette
mit Kette am Freitag
verloren. Abzugeben ge-
gen Belohnung bei E. Knaus
& Co. Opt. Institut,
Kamagasse 31.

Blasse Mäse
im Biedrich u. Wiesbad.
verl. Gegen Belohn. ab-
zugeben Bietenring 3, 3 l.

Geschäftl. Empfehlungen
Schreibm. - Abschriften
u. **Bervielfältigungen**
werden billigt und lauer
anfertigt Herrgarten-
straße 5, Part. links.

**Detail-Gießerei und
Dreherei**
Ludwig Konrad,
Schwalbacher Straße 44.
Tel. 1419, übern. Dreh-
Arbeiten, Maschinen-Re-
paraturen, Reparatur an
Armaturen für Gas,
Wasser u. Dampf, sowie
Reparatur bei bill. Be-
rechnung und prompter
Fertigung.

Uhren
rep. fachmann.
u. Garantie bill.
Klein, Uhrmach.
Wörthstr. 3.

**Kleinen, Abziehen
von
Bartettböden**
übern. noch Schreiner-
meister. Off. unt. n. 583
an den Tagbl.-Verl.

W. neiboren u. newaichen
Alle Küchenlader werden
unter Garantie befristet
Sunde-Ruier,
und Desinfektions-Anstalt
K. v. von Paris,
4. Kirchstrasse 1.

Wäsche u. Kleider wero.
zum Ausbessern angen.
Georgenstraße 11, Stb. 1

Woll, Strümpfe u. mit
Wäsche, neu u. angestrich-
t, Samson, Schützenhof,
Hofstraßen 3, 65.

Mme. E. Meyer,
Fédérale - Manicure.
Von 11-7 du soir.

Handpflege
Amalie Trems,
Bietenring 6, Part. rechts.
Solltliche Ringe u. 4.

Manifure S. Beschl,
Ellenbogengasse 9, 1.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Manifure!
Doris Bellinger,
Schwalbacher Str. 14, 2.
am Residenz-Theater.

Walhalla-Restaurant
Groß-Wiesbaden.
Täglich ab 7 Uhr
Sonntags ab 4 Uhr



die beliebten
Tulpenstiel - Konzerte.
Wein im Glas Mk. 4.-

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteil. Wiesbaden.
Statt besonderer Anzeige: Mitteilungs-Versamm-
lung am Donnerstag, den 9. Juni 1921, abends
6 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum Bobbesbüchel,
Höckerstraße 39. Bericht des Vorstehenden über die
Vorstandsitzung und Hauptversammlung am 19. und
20. Mai d. J. in Nürnberg. Neue Beteiligung er-
wünscht. Der Vorstand, F 367

Kurhaus Hofheim i. Taunus
1/2 Bahnst. von Frankfurt a. M. Sommer-
kur für Erholungsbedürftige und nervöse
Erschöpfte. Mässige Preise. Prospekte durch
Dr. Schulze-Kahleiss. F 114

Schiffs-Nachrichten.
Dampfer »Brabantia« . . . 2. Mai von Las Palmas, Ausreise
»Limburg« . . . 26. Mai von Amsterdam, Heimreise.
»Gelria« . . . in Amsterdam.
»Zeelandia« . . . in Amsterdam.
»Hollandia« . . . in New-Orleans.
»Frisia« . . . 27. Mai von Plymouth, Ausreise.
»Amstel« . . . in Hoek van Holland, Heimr.
»Salland« . . . 23. Mai von Rotterdam, Heimr.
»Gastland« . . . 17. Mai von New-York, Heimreise.
»Eemland« . . . 29. Mai von Dungeness pass., Ausreise.
»Rijnland« . . . in Buenos-Aires.
»Drechtland« . . . 29. Mai von Quessant pass., Heimreise.
»Goerland« . . . 27. Mai von Rio de Janeiro, Ausreise.
»Maasland« . . . 16. Mai von Bahia, Heimreise.
General-Agentur: Born & Schottenfels,
Reisebüro Wiesbaden, Hotel Nassau. F 325

**Für die
Einkochzeit**

Einkoch-Apparate
im Vollbad verzinnt, mit Einsatz, 6 Federn
und Thermometer
68⁵⁰

Einkoch-Gläser
mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe
in Friedensqualität.

Einmach-Hafen
zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge
aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe
in allen Größen. K 18

Blumenthal.
reinsten Fruchtsaft, mit Zucker
eingekocht. Flasche Mk. 10.-
Alleinverkauf: 7
Schützenhof-Apotheke,
Langgasse 11.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.
1. Ordentliche Hauptversammlung
Donnerstag, den 9. Juni 1921,
abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal Schwalbacher Hof.
Tagesordnung gemäß § 16 der
Satzungen. F 265
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Weinstube „Zum Rebstock“
1 Mauritiusplatz 1. — Telephon 1861.
Empfehle meine
vollständig neu renovierte Restaurationsräume.
Ausgewählte Speisekarte.
Täglich ab 10 Uhr kleine Spezial-Bratpfannenplatten.
Nach Theaterabend noch warme Küche.
In Ausverkaufswine.
Ent gepflegte Flaschenweine.
Angen. Räumlichkeiten für kleine Gesellschaften.
Fr. Ww. Käthe Kummert.

Simplizissimus
Erste, vornehmste
Kleinkunst - Bühne
Wiesbadens.
Direkt.: M. Alexandoff.
Tischbestellung
rechtzeitig erbeten.
Telephon 1028.
Täglich abends 8 Uhr
Das fabelhafte
Juni-Programm
mit
James Basch!
der bestbekannte
Humorist
Baronin Pia von
Könitz
Vortragsmeisterin.
Bernhard und
Robert Bell,
die berühmten
skandinav. - amerikan.
Step-Tänzer
sowie namhafte Künstl.
erst. Kleinkunstbühnen
Exquisite Küche.
Soupers à Mk. 20.-
Prima Weine.
Eintritt Mk. 10.-
Ab 9 1/2 Uhr:
TROCADERO
Tanzpalast u. Bar.
Original Jazz - Band.

Korbmöbel
aller Art, eigene Anfertigung.
Verdrehstuhl d. 180 Mk. an
empfehle
J. Mohren
Römerberg 9.
In Schmeidehahn,
unser. Wagn. Vandeier
Tafelkutter, Tafelst.
gegründet u. ungetr.
Bismarck in Döfen
steht frisch u. preisw.

„Omifa“
Nichtlitz, 23.
Tost u. Bahnverfand
nach auswärts.

Bienenzüchter!
Kauft Kunstwaben aus
reinem Wachs. No. 45 u.
Bahnhofstraße 2 u. rechts
(nur vorm. d. 9-1 Uhr).
Rufnummer 743.

Himbeersaft
reinsten Fruchtsaft, mit Zucker
eingekocht. Flasche Mk. 10.-
Alleinverkauf: 7
Schützenhof-Apotheke,
Langgasse 11.

Pinguin-Cigaretten.

Was sind die Marionetten?

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Nur bis Dienstag!

Decla-Abenteuerer-Zyklus

Die Jagd nach dem Tode

III. Teil:

Der Mann im Dunkel.

Abenteuerer-Drama in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Nils Chrisander :: Isa Marsen
Robert Scholz :: Curt Brenkendorf.
(Der 4. und letzte Teil erscheint Dienstag,
den 14. Juni.)

Erst das Geschäft, dann das Vergnügen.
Schwank in 3 Akten mit Arnold Rieck.
Spielzeit: 3-10 1/2 Uhr.

„Café Orient“

Heute Dienstag abend 8 Uhr im Garten

„2. große orientalische Nacht“

Mitwirkende: Max Haas, ehem. Mitglied des Hoftheaters Wiesbaden,
Maria Leininger, Operettensängerin, Mainz;
Mia Granold, die aufsehenerregende kleine Tänzerin.

Verstärkte Hauskapelle.

Wiederholung der Abende Donnerstag u. Samstag.

Urania

Bleichstraße 30. Bleichstraße 30.

Das große Programm

10 gewaltige Akte

I. Aufführung

Erika Gläßer in „Brillanten“.

„Der Mann mit den eisernen Nerven“
V. Teil von
Der Mann ohne Namen.

ODEON

Kirchgasse 18.

Das große sensationelle

Kriminal-Schauspiel:

Im Schuldbuch des

Hasses.

In der Hauptrolle:

Leontine Kühnberg.

Das Kreuz am See.

Drama in 4 Akten.

Was sind die Marionetten?

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8.

! Bruno Kastner !

Der Weltmeister.

Filmspiel in 4 großen Akten.

Ferner:

Gutes Beiprogramm.

Künstlerrmusik. Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

U.T.

Heute:

Der Sohn der Nadil.

4. Teil, 6 Akte.

Vom 5. bis 9. Juni:

Teddi kommt zur Hilfe
sowie ein reizendes
Lustspiel mit
Charly Chaplin.

Kirchhaus-Konzerte

Dienstag 7. Juni.

Vorm. 10.30 Uhr im groß. Saal:

Orgel-Konzert

des IV. Brahmsfestes.

(Kammermusik und Gesänge)

Violin-Sonate, op. 78. G-dur.

Adolf Busch, Edwin Fischer.

Desoffischer Frauenchor.

Sextett-Bedar, op. 11.

(Busch-Quartett, v. Mendels-

sohn und Reitz).

Lieder. (Heide Lindberg.)

Desoffischer Frauenchor.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert

in der Kirchbrunnen-Anlage.

Ausgeführt von dem verstärk-

ten Residententheater-Orchester.

Leitung: Kapellmeister L. Kuckro.

1. Ouvertüre zu „Peziosa“ von

C. M. v. Weber.

2. Entrée zu „Mamsell

Ntouche“ von Hervé.

3. In lausender Nacht, Walzer

von C. Ziehrer.

4. Paraphrase über das Lied

„Waldandacht“ von Neh.

5. Potpourri aus der Operette

„Gasparone“ von Millock.

6. The Honeymoon, Marsch

von Rosey.

Nachmittags 4-6.30 Uhr

TANZ-TRE

im kleinen Konzertsaal.

Nachmittags 4.30 bis 6 Uhr

Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von Musik-Verein

„Concordia“ Mainz.

Leitung: Kapellmeister M. Geier.

1. Marsch von Schröder.

2. Ouvertüre zu „Orpheus in

der Unterwelt“ v. Offenbach.

3. Walzer aus „Der Graf von

Luxemburg“ von Lehar.

4. Fantasia aus „Das Glöck-

chen des Eremiten“ von

A. Maillard.

5. Potpourri aus „Schwarz-

waldmädel“ von Jodel.

6. Pückerhor und Lied an der

Abendstern „Tausendfüß-

er“ von R. Wagner.

7. Hochzeitsmährchen, Idyll

von Lincke.

Abends 8 Uhr im großen Saal:

Zweites Orchester-Konzert

des

IV. Brahms-Festes.

Leitung: W. Furtwängler.

Haydn-Variationen.

Doppel-Konzert

(Busch-Grümmen).

Symphonie Nr. 1, C-moll.

Abends 8.30 bis 10 Uhr:

Abonnements-Konzert

Ausgeführt von der Kapelle

des Wiesbad. Musik-Vereins.

Leitung: Karl Schwarze.

1. Empor zum Licht, Marsch

von Hüttenberger.

2. Im Hooland, Schottische

Ouvertüre op. 7 von Gade.

3. Siegfried und der Wald-

vogel aus „Siegfried“ von

R. Wagner.

4. Fantasia aus der Oper

„Carmen“ von G. Bizet.

5. Ouvertüre zu „Dichter und

Bauer“ von F. v. Suppé.

6. Bei uns z' Haus, Walzer

von Strauß.

7. Divertissement aus Les

Fall's Operette „Die Dollar-

prinzessin“ von O. Petrák.

Kommandeur-Marsch von

Ferd. Müller.

Schwalbacher
Strasse 51

PELICAN

Telephon
829

Dienstag, den 7. Juni 1921

8 Uhr 30 im grossen Kino-Saal:

Grosse Gala-Vorstellung

MON BEBE

der grösste Erfolg aller Variététheater von Paris.

Ein Schauspiel in 3 Akten, das von jedermann, obwohl in franz. Sprache abgefasst ist,
gesehen werden kann.

Preise der Plätze: Loge 10 Frs., Orchester 1. Rang 8 Frs., Orchester 2. Rang 6 Frs., Parkett 5 Frs., Galerie
1. Rang Mitte 4 1/2 Frs., Galerie 2. Rang Mitte 4 Frs., Galerie Seite 3 Frs., Stehplatz 2 Frs.

Zahlung kann auch in Markwährung erfolgen.

Wollen Sie sich wirklich mal amüsieren und Tränen lachen, so verfehlen Sie diese hoch-
amüsante Vorstellung nicht.

Lachsalven von Anfang bis zum End.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Kloster Wendhusen

Schauspiel in 5 Akten
nach dem weitbekannten Roman von
W. Heimbürg.

Der letzte Untertan.

(Die große Überraschung des Abends).

Satyrisches Drama in 5 Akten.

Kammer-

Lightspiele

Mauritiusstr. 12.

Henny Porten

in dem sechsstufigen

Schauspiel

ROSE BERND

von Gerh. Hauptmann.

Weitere Mitwirkende:

Emil Jannings,

Werner Krauss.

Adipapex.

Lustspiel in 3 Akten

mit Kurt Wolfram

Kießlich und Carlsen.

Kleine Eintrittspreise:

1.50 bis 3.75 Mk.

Coupé-Koffer

mit 2 Metallschloßern

büßte zu verkaufen Waga-

mannstraße 11. Laden.

Walhalla

Zwei große Erst-Aufführungen!

Der neue Maximfilm der Ufa:

Das Gelübde.

Filmdrama in 5 Akten von H. Lautensack.

In der Hauptrolle:

Lotte Neumann.

Prachtvolle Aufnahmen vom Mitteländischen

Meer und der nordafrikanischen Küste

EVA MAY

in dem fünfstufigen Schauspiel

„Die Amazone“.

Nach dem Roman „Ruth Maroll“ von

Hans Herbert Ulrich.

Was sind die Marionetten?

Was sind die Marionetten?

Heute Dienstag, den 7. Juni 1921:

Abschieds-Abend der Rumänischen Kapelle

Alexander Mardzyan

in der Park-Diele, Wilhelmstraße 36.

Abends ab 9 Uhr unter Mitwirkung erster Künstler.

Stimmung!

Tanz!

Kunst!

Humor!